— 167 **—**

Kleine Wittheilungen.

Botanischer Garten in Rlagensurt. Außer den Gewächsen, über deren Laubund Blütenentsaltung in den letzten Jahren von Fall zu Fall berichtet wurde, stand in diesem Jahre eine große Zahl von Psslanzen in Psslege, welche bisher im Garten noch gar nicht oder doch nur sehr selten gezogen worden waren.

Die meisten von ihnen stammten aus der reichhaltigen Aspinensammlung des F. Sündermann in Lindau am Bodensee.

Bon diesen entsalteten die nachbenannten Gewächse im Mai ihre Blüten: Achillea Jaborneggii Hal. (Ach. Clavenae × moschata), welche hochalpine Schafgarbenart von unserem heimischen Floristen M. Freiherrn v. Jabornegg im August 1873 am Gößnised bei Heiligenblut entdeckt worden war; eine arktische Silberwurz, Dryas Drumondii Rich.; der niedrige Baldrian, Valeriana supina L., aus den Alpen; Myosotis Rehsteineri Wartm., die Alpenlichtneste, Lychnis alpina L. (hochalpin); das Spornveilchen, Viola calcarata L., neben ihrer geschlüsenden Abart V. Zoysii Wulf.; die flaumige Schlüsselblume, Primula pubescens Jacq. (Pr. hirsuta × Auricula); ein stengesloser Korbbtütler aus Nordamerika, Townsendia Wilcoxiana Wood. u. a. m.

Im Juni blühten: der zarte Steinbrech, Saxifraga tenella Wulf., aus den Julijchen Alpen; Sax. lingulata Bell. und Sax. lantoscana Boiss. et Reut. aus den jüdwestlichen Alpen; das sternblütige Hasenohr, Bupleurum stellatum L., aus den Alpen und das goldgelbe Hasenohr, Bupl. aureum Fisch., aus Ostrufsland; der glänzende Waldmeister, Asperula nitida Sibth. et Sm., vom Oshmp; eine Windenglocke aus den Gebirgen Mittelasiens, Codonopsis ovata Benth.; ein Drachentops, Dracocephalum Ruyschiana L.. aus Nordeuropa.

Im Juli und August standen in Flor: ein Leimfraut, Silene Schafta Gmel., vom Kaukajus; das Berghähnlein, Anemone narcissistora L., aus den Alpen; serner das dornige Kronenfraut, Drypis spinosa L., ein Relkengewächs mit scharfsspitzigen Blättern, welches für die sonnigen Hügel Griechenlands und Italiens charakteristisch ist.

H. S.

Berbänderung beim knolligen Hahnenfuße (Ranunculus bulbosus L.). Eine schöne Bildungsabweichung von R. bulbosus ließ mir herr Fabriksdirector Ludwig Jahne zukommen. Sie wurde am 7. Mai d. J. am Rande der Goritschigen gefunden. Ich gebe von derselben Nachricht, weil derartige Missbildungen an der genannten Art bei uns zu den Seltenheiten gehören. Beim Röhrlfraut (Taraxacum), bei Wegerich-Arten, namentlich bei Plantago media, beim Gänseblümchen u. a. kommen Kasciationen öfter vor.

Die Pflanze, etwas über der Burzel abgepschückt, mist 23 cm. Grundständige Blätter kamen mir nicht zu. Der Stengel ist bandartig verbreitert und maß in frischem Zustande am Grunde 13, in der Mitte 10 und unter der Blüte 7 mm; er zeigt auf jeder Seite 14 Furchen, welche besonders in der unteren Stengelhälfte start und breit entwickelt sind.

Alus dem Stengel entspringen zwei blütentragende, normal gebildete Aeste, der erste nahe der Basis, der zweite 3 cm höher. Sie stehen in den Achseln von 5 cm langen Blättern. Diese tragen zwar ebenso, wie die vier übrigen, bis zur Mitte der verbreiterten Hauptachse hinaufgehenden, den Charafter normaser Stengels

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: Botanischer Garten in Klagenfurt 167